

Positives Budget

Abwasser Uri kann weiterhin auf eine solide Finanzlage zählen. Das Budget 2017 rechnet bei einem Gesamtaufwand von rund 8.57 Mio. Franken mit einem Überschuss von CHF 100'000. Mit dem Budget 2017 wird der Start der rollenden Planung im Bereich des „Generellen Entwässerungsplanes“ (GEP) ausgelöst. Dabei werden von den rund 350 Kilometern Gesamtlänge der Kanalisationsleitungen der Abwasser Uri künftig pro Jahr zwischen 10 bis 20 Kilometer Leitungen im Rahmen des Werterhalts auf ihren Zustand untersucht und nach Bedarf saniert.

Bei den Erträgen wird bei den Grund-, Mengen- und Anschlussgebühren für das kommende Jahr von einer konstanten Entwicklung ausgegangen. Im Bereich der Ausgaben kann Abwasser Uri trotz zunehmender Verschuldung und Fremdfinanzierung mit leicht tieferem Zinsaufwand rechnen. Die Gründe hierfür sind im anhaltend tiefen Zinsumfeld zu finden. Aktuell profitiert Abwasser Uri im Bereich der kurzfristigen Verbindlichkeiten gar von Negativzinsen.

Neben dem erfreulichen Budget werden an der Generalversammlung vom 22. November 2016 den Aktionärinnen im Rahmen der Umsetzung der Strategie zur Optimierung der Abwasserinfrastrukturen zwei Kreditvorlagen präsentiert.

Aufhebung ARA Göschenen und Wassen

Nachdem die Aktionärinnen bereits an früheren Generalversammlungen die Strategie des Verwaltungsrats zur Konzentration der Abwasserreinigung auf der ARA Altdorf unterstützten und dabei unter anderem die Leitungsprojekte zwischen Realp und Hospental, Andermatt und Göschenen sowie Gurtellen und Erstfeld genehmigten, stehen für die Gesamtableitung von Realp nach Altdorf die zwei letzten gemeindeübergreifenden Leitungsabschnitte zur Genehmigung an. Sowohl für die ARA Göschenen als auch die ARA in Wassen gilt, dass diese mittelfristig in 5-10 Jahren umfassend saniert werden müssten, um den Anforderungen des Gewässerschutzes weiterhin zu entsprechen. Die Ableitung und die Reinigung des Abwassers auf der ARA Altdorf sind wirtschaftlicher und bieten in Bezug auf die Reinigungsleistung des Abwassers klare Vorteile für die Umwelt. Für die beiden Projekte werden Nettokredite in der Höhe von 7.23 Mio. Franken (Aufhebung ARA Göschenen) und 4.9 Mio. Franken (Aufhebung ARA Wassen) beantragt. Die Projekte sollen bis spätestens im Jahr 2020 umgesetzt sein.

Abwasser Uri

Altdorf, 9. November 2016

Für Fragen im Zusammenhang mit dieser Medienmitteilung steht Ihnen der Verwaltungsratspräsident der Abwasser Uri, Herr Rolf Infanger (Tel. 041 882 03 06), gerne zur Verfügung.